



Stadtteilzeitung Nord-Düren



**Wandgestaltung
Karadeniz Ereğli Platz**

**Ergebnisse der
Stadtteilkonferenz**

**Fotos vom
Martinsumzug
und Suppenfest im
Haus für Alle**

Zu Hause in Nord-Düren

Liebe Mitbewohner/-innen des Stadtteils,

wir freuen uns, Sie regelmäßig mit Informationen und Nachrichten in unserer Stadtteilzeitung für Nord-Düren zu versorgen. Wir möchten Sie ermutigen, sich aktiv für unseren Stadtteil einzusetzen und somit zur Entwicklung von Nord-Düren beizutragen. In der Stadtteilvertretung Nord-Düren e. V. gibt es verschiedene Projektgruppen (PG), in denen Sie Ihre Ideen und Anregungen einbringen können:

PG Wir sind Nord-Düren

Die Projektgruppe beschäftigt sich mit allen Aktivitäten und Angeboten im Haus für Alle und im Stadtteil, die die Stadtteilvertretung Nord-Düren selbst oder in Kooperation mit anderen Institutionen des Stadtteils veranstaltet. Dazu gehören Flohmärkte, Familienfeste, Senioren-Cafés, die St. Martins- und Familienwanderung sowie das regelmäßige Boule-Spiel und Tischtennis. Die PG plant auch das nächste Sport- und Nordstadtfest.

PG Bauen & Wohnen

Die Themen der Projektgruppe sind u. a. Immobilien, sowie alte und neue Bauprojekte in Nord-Düren. Die Arbeit der Projektgruppe war ein wesentlicher Grund für die Umsetzung des Sanierungsgebiets Nord-Düren.

PG Öffentlicher Raum

In der Projektgruppe werden Belange, die den öffentlichen Raum betreffen thematisiert. Dazu gehören u. a: Verkehr, Müllsituation, Kriminalität und Baumscheiben.

PG Öffentlichkeitsarbeit

Die Projektgruppe entwirft die Stadtteilzeitung Nord-Düren, die Sie in den Händen halten. Sie haben Ideen, konkrete Beiträge für die Stadtteil-

zeitung oder Interesse an der Arbeit der Projektgruppe und möchten diese kennenlernen? Sie sind herzlich eingeladen, an einem Treffen der Redaktion teilzunehmen.

Außerdem arbeiten wir momentan an der Gründung einer **Projektgruppe Jugend**, die die Interessen der jungen Stadtteilbewohner/-innen vertreten soll. Die Teilnahme ist in erster Linie an Jugendliche gerichtet. Ideen können trotzdem von allen eingebracht werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.nord-dueren.de, auf **Facebook** und **Instagram** unter **Soziale Stadtentwicklung Nord-Düren**.

Falls Sie Interesse haben sich zu engagieren, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an die: info@dueren-nord.de, oder melden Sie sich von Montag bis Mittwoch von 09:00 bis 17:00 Uhr unter der Telefonnummer 0178 1325938. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und gemeinsam etwas für unseren Stadtteil zu bewegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe!

Sevim Türk (Vorsitzende
der Stadtteilvertretung Nord-Düren e. V.)



STV_NORDDUEREN

Impressum: Stadtteilzeitung Nr. 46 Herausgeber: Stadtteilvertretung Nord-Düren e.V.

V.i.S.d.P.: Sevim Türk, Neue Jülicher Straße 49, 52353 Düren

Redaktion: Karin Caster, Arnd Frohn, Norbert Gennes, Filiz Sakarya

Kontakt: Stadtteilvertretung Nord-Düren e.V., Mail: info@nord-dueren.de

Auflage: 1.000 | Erscheinungsmonat: Dezember 2024 | Druck: Rurtalwerkstätten

Gefördert durch



Aus dem Norden kommt das Licht- Die Kolumne von Olaf Müller Peking im Bermuda-Dreieck

„Wohnen Sie im Grüngürtel?“, werde ich oft gefragt.

„Nein, in Nord-Düren“, lautet die Antwort.

„Wohnen Sie in Arnoldsweiler?“

„Nein, in Nord-Düren! Dort, hinter der neuen B56n-Kreuzung, die so groß ist wie die in Peking am Platz des Himmlischen Friedens“, kommt als zweite Antwort.

Heerweg, Arnoldsweilerweg, Jagdfeld und Elsdorfer Straße liegen quasi in einem Bermuda-Dreieck. Ein blinder Fleck zwischen Nord-Düren, Grüngürtel, Arnoldsweiler. Birkesdorf ist sogar noch in Rufweite. Etwas verloren fühlen sich die Menschen in der Enklave an der Landesklinik schon. Keine Sitzbank im Jagdfeld, der Bolzplatz musste dem Regenwasser-Rückhaltebecken weichen, kein Spielplatz, nur Sträucher und Bäume mitten auf der Spielstraße im Jagdfeld. Auch die beiden Kneipen aus der Kindheit sind längst verschwunden. Da gab es Brausepulver für 5 Pfennige.

Die Bäume und Sträucher wurden, bevor sie zum Urwald mutierten, vom DSB-Team rechtzeitig vor Sankt Martin beschnitten. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Männer, die um 7 Uhr morgens mit dem Hochstschneider anrückten. Die Orientierung der Menschen tendiert zumeist nach Nord-Düren – Kindergarten: Sankt Joachim, Pfarre: Sankt Joachim, Wahllokal: Grundschule Laute-Dei-Straße, ALDI: Nord-Düren. Also gehört dieser städtische Außenposten doch zu Nord-Düren. Fußballerisch war es in der Kindheit eine große Entscheidung: Sportfreunde Grüngürtel? Dürener Spielverein? Oder Viktoria Arnoldsweiler? Also gut, in der D- und E-Jugend war ich Torwart in Arnoldsweiler. Gebe ich ja zu. Dann war Schluss, weil ich in der C-Jugend zu klein als Torwart für die großen Tore war.

Zurück zum Außenposten Jagdfeld. Dieses kleine Viertel des Stadtteils Nord-Düren hat seit April 2021 eine vernehmliche Aufwertung bekommen. Und zugleich eine Klatsche: die neue B56n-Kreuzung vor der Eisenbahnbrücke in Ausmaßen, dass sogar Shanghai und Peking neidisch werden. Seit dem Umbau zieht die neue Lösung den Verkehr von und nach Arnoldsweiler geradezu magisch an. Als ob die europäischen LKW-Fahrer

unbedingt mal von Arnoldsweiler über die Landstraße nach Düren fahren müssten. Woher kommt die Attraktivität? Ist es das Regenwasser-Rückhaltebecken Arnoldsweilerweg? Warum brummen nun in der Woche Tag und Nacht 40-Tonner durch Arnoldsweiler und dann durch unseren Dürener Außenposten? Bei Freund Horst ist als verkehrliches Appetithäppchen eine verkehrsberuhigende Nase vor dem Haus. Da kommt nur einer vorbei. Also: Vollbremsung, Rückstau, Abgase. An Tempo 30 hält sich keine Socke. Der morgendliche Versuch, sicher Jagdfeld und Elsdorfer Straße zu verlassen, hat etwas von Russisch Roulette. Wie hieß ein oft zitierter Satz? „Bedenke das Ende!“ - Hier haben Verkehrsplaner nicht zu Ende gedacht. Auch in Arnoldsweiler brummt der Verkehr gefühlt mindestens doppelt so stark. Adieu, ruhiger Heerweg! Adieu, ruhiger Arnoldsweiler Weg! Selbst kleine Verbesserungen: LKW-Durchfahrtsverbot - die können ja den Autobahnanschluss Düren nehmen - oder Tempo 30 ab Ortseingang Düren stoßen auf taube Ohren. Geht nicht wegen Paragraf soundso aus der Straßenverkehrsordnung! Nichts geht. Nur Ohrschmerzen, schlaflose Nächte, Lärm. Das geht. Und das Autoposen auf dem Real-Parkplatz. Das geht auch. Lange ging da nichts. Jetzt wird die Parkplatzüberdachung abgerissen. Es geht. Es muss ja gehen. Irgendwie geht es immer. - Die Sätze könnten von Jürgen B. Hausmann aus dem Jubiläumsprogramm stammen. Aber geht vielleicht etwas völlig daneben? Lebensqualität für die Menschen an der Straße? Ja, wir wissen wie schlimm es auf der Schoellerstraße und Euskirchener Straße war. Richtig schlimm. Doch nun sind neue Probleme da. Vielleicht geht ja doch mal was - im Außenposten von Nord-Düren. Sonst erklären wir uns zum Freistaat – wie Bayern – oder zum Bermuda-Dreieck. Und zur Erholung spazieren wir weiter durch die Felder zwischen Düren und Arnoldsweiler. Da wollte der Landrat mal einen Containerbahnhof bauen. Das ist uns erspart geblieben – dank einer Bürgerinitiative.

Olaf Müller, 1959 in Düren geboren, wuchs in Nord-Düren auf, besuchte den Kindergarten St. Joachim, die Nordschule und die Realschule am Bretzelweg und war Messdiener in St. Joachim. Er ist gelernter Buchhändler, Germanist und Literaturwissenschaftler und leitet in Aachen in Kulturbetrieb. Seine Kriminalromane spielen zum Teil auch in Nord-Düren.



Help to Help

Spielzeug bis Kleidung in der Alten Jülicher Straße 17

STZ: Was ist *help to help*?

Silvia Pfeiffer: *help to help* für Kids ist eine Unterstützung für bestehende Einrichtungen wie z.B. die Lebensmittelausgabe der Joachimskirche, Blindenschule und Blindeninternat.

STZ: Wer ist *help to help*?

SP: *Help to help* sind mein Team und ich, wobei vor allem das Team im Vordergrund steht. Damit sind alle die gemeint, die *Help to Help* in Form von Sachspenden unterstützen, die den Familien in Nord-Düren und Umgebung fehlen. Wie zum Beispiel: Eine Salatgurke und zwei Tomaten im Tausch für eine Winterjacke oder ein Spielzeug.

STZ: Wann und wie ist die Idee entstanden?

SP: Da ich selbst bei der Lebensmittelausgabe bin, stellte ich fest dass es keine Weihnachtskalender für die Kinder gab. Daraufhin aktivierte ich alle im Umkreis von Nord Düren ansässigen Geschäftsleuten mir bei diesem Anliegen zu helfen. So dass es im letzten Jahr erstmalig die Weihnachtskalender gab. Diese Ergebnis berühr-

te mich so sehr, dass ich auch zukünftig ein besonderes extra bei den Monatlichen Lebensmittelausgaben verteilen wollte.

STZ: Wie wird das Angebot angenommen?

SP: Seit dem ersten August diesen Jahres sind schon so viele Spenden eingetroffen, dass wir den 150 Kindern in der Lebensmittelausgabe und dem Internat der Louis-Braille-Schule einmal im Monat Pizza Service anbieten können. Dazu konnten wir eine Spende von 400€ an den Förderverein der LVR-Louis-Braille-Schule Düren e.V. übergeben.

STZ: Wer sind die Nutzer und kommen sie zum großen Teil aus Nord-Düren?

SP: Es kommen Wohnungslose, Familien und sogar Kinder um ihre Habseligkeiten zu tauschen. Zu den Hauptnutzern gehören vor allem Familien, die nicht so viel Geld zur Verfügung haben und das auch vermehrt ohne Migrationshintergrund.

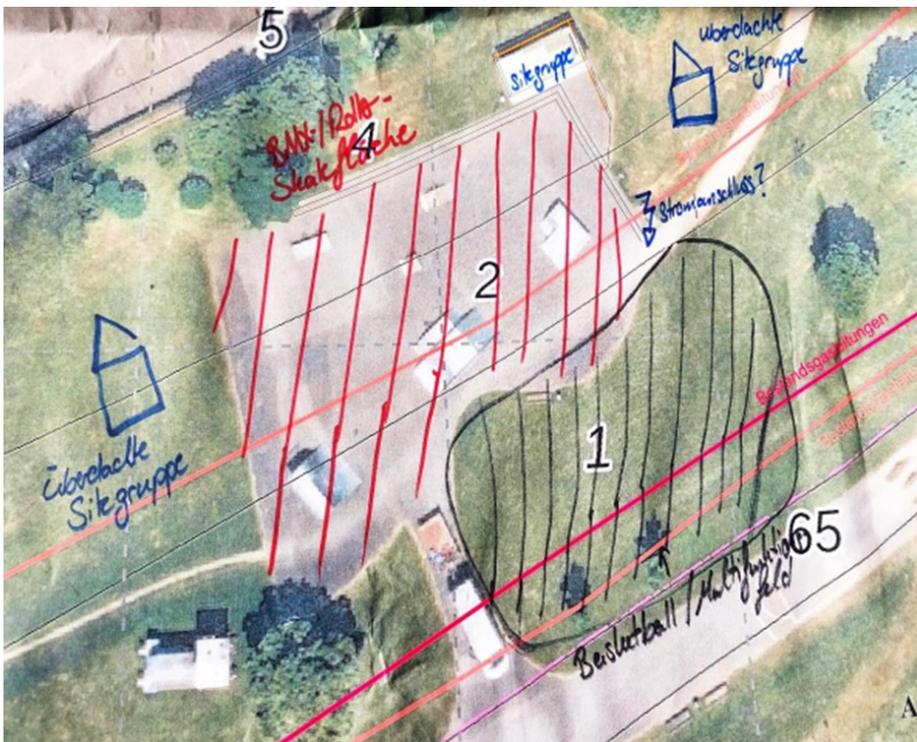
STZ: Wie kann man *help to help* unterstützen?

SP: Die größte Hilfe ist für uns, wenn man viel auf Nachhaltigkeit setzt und alte Sachen, die man nicht mehr benötigt vorbei bringt. Es lässt sich bei den Menschen aus der Umgebung auf jeden Fall ein Wandel feststellen. Zunehmend viele Menschen sind erklären sich dazu bereit auch sehr schöne Sachen, ungetragene oder unbenutz-

te Kleidung, Spielsachen, normale Haushaltsartikel oder sogar Baby Artikel zu Spenden.

Wenn die Menschen sich einmal das Lächeln der Kinder anschauen, dann wissen sie warum ich diese Hilfe vom Herzen anbiete.

Das Interview führte die STZ mit Silvia Pfeiffer. Foto der Redaktion.



Neugestaltung Skaterpark

Protokoll des letzten Treffens

Um den Skaterpark an der Kreisbahntrasse schöner zu gestalten haben sich am 21.10.24 Personen verschiedener Ämter getroffen, um das weitere Vorgehen und Wünsche zur Verbesserung zu besprechen. Da der Platz vor allem für Jugendliche und Kinder vorgesehen ist, wurde zum einem der Bau einer BMX-, Roller-, und Skatefläche gefordert, inklusive der Erneuerung des Asphalt. Auch sind ein neuer Basketballplatz, wie auch neue Bolzmöglichkeiten in der Planung, nachdem sich konsultierte Jugendliche diese wünschten. Um den kreativen Teil des jugendlichen Gemüts zu beanspruchen wird zudem die Möglichkeit einer Spraywand diskutiert und da die Beleuchtung und sonstige Stromversorgung am zukünftigen Spielparadies momentan nicht die Beste ist, wird ebenfalls

über die Installation einer völlig neuen Beleuchtung, wie auch dem Bau von Solarbänken geredet. Diese werden das Leben der Kinder und Jugendlichen in der Zukunft beim Basketball/Fußball spielen, oder beim Handy zocken erheblich erleichtern.

Text: L. Kühn, Bilder: Stadt Düren & STZ (Beispiel eines Multifunktionsfeldes)





Düren ist sicherer, als viele glauben

Beitrag der Polizei Düren

Trotz eines Rückgangs der Kriminalität im Stadtgebiet bleibt das Sicherheitsgefühl vieler Bürger in Düren belastet. In Medien und auf Social Media werden teilweise negative Eindrücke verbreitet, die nicht immer mit der aktuellen Kriminalitätssituation übereinstimmen. Um Klarheit zu schaffen, möchten wir von der Polizei Düren die Faktenlage darstellen und erläutern, welche Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Sicherheit getroffen werden.

Straßenkriminalität nimmt ab

Kriminaldirektorin Svende Friedrichs betonte erst kürzlich, dass die Fälle von Straßenkriminalität in der Dürener Innenstadt bis Ende September im Vergleich zum Vorjahr um etwa 13 Prozent zurückgegangen sind. Hierzu zählen Delikte wie Körperverletzungen und Taschendiebstähle, die für viele Bürger eine Bedrohung im Alltag darstellen. Die positive Entwicklung zeigt, dass Maßnahmen der Polizei zur Reduzierung dieser Vorfälle erfolgreich greifen und dass der Aufent-

halt in der Innenstadt sicherer wird.

Schnelle Reaktionen bei Bedarf

Bei akuten Anlässen reagiert die Polizei Düren durch gezielte Maßnahmen wie zum Beispiel die Einrichtung von Ermittlungsgruppen, um zeitnah und flexibel neue Entwicklungen beeinflussen zu können. Innerhalb weniger Wochen konnten so beachtliche Ermittlungserfolge erzielt werden, die zur Reduzierung von Straftaten in der Innenstadt beigetragen haben. Diese schnelle Reaktion ist wichtig, um Kriminalität im öffentlichen Raum nicht nur zu verfolgen, sondern ihr proaktiv entgegenzuwirken und Kriminelle von ihrem Vorhaben zukünftig abzuschrecken.

Langfristige Sicherheitskonzepte

Neben kurzfristigen Maßnahmen setzt die Polizei Düren verstärkt auf nachhaltige Sicherheitsstrategien, die zusammen mit der Stadt Düren und der Bundespolizei entwickelt werden. Hierzu gehört unter anderem die Prüfung einer Videoüberwachung in Teilen der Innenstadt, die dazu

beitragen soll, Straftaten zu verhindern und die Aufklärungsquote zu erhöhen. Die Videoüberwachung ist ein bewährtes Mittel, um das Sicherheitsgefühl der Bürger zu stärken und präventiv gegen Kriminalität vorzugehen.

Zusammenarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Darüber hinaus setzt die Polizei Düren auf enge Kooperationen mit verschiedenen Partnern, um ein sicheres Umfeld zu schaffen. Das Ziel ist, durch Aufklärung und Prävention bei allen Generationen ein Bewusstsein für Sicherheit zu schaffen. Zusammen können wir präventiv gegen Kriminalität vorgehen und ein positives Umfeld für die Gemeinschaft schaffen.

Transparenz und Kommunikation

Die Polizei ist sich bewusst, dass das Sicherheitsgefühl vieler Bürger nicht nur auf Fakten beruht, sondern auch auf Wahrnehmungen und Erlebnissen im Alltag. Regelmäßige Informationen über die Kriminalitätsslage und offene Kommunikation sollen

helfen, die Bürgerinnen und Bürger zu informieren und Vertrauen zu schaffen.

Fazit

Die Dürener Innenstadt ist sicherer geworden – auch wenn vereinzelte Vorfälle den Eindruck erwecken können, die Kriminalität nehme zu. Die Polizei Düren arbeitet kontinuierlich daran, die Stadt zu einem noch sichereren Ort zu machen und das Vertrauen der Bürger durch Transparenz und gezielte Maßnahmen zu stärken. Die Zahlen und die Bemühungen sprechen eine klare Sprache: Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Düren ein sicherer Ort für alle bleibt.

Text & Bild: Polizei Düren



Mehr Beratung im Haus für Alle **Angebot der Sucht- und Drogenberatungsstelle**

Neues Beratungsangebot der Sucht- und Drogenberatungsstelle der Caritas Düren-Jülich

Vielleicht habe Sie das Gefühl, Sie haben die Kontrolle verloren über den Alkohol/ Drogenkonsum oder nutzen mittlerweile jede Gelegenheit, zu spielen oder zu wetten und vernachlässigen dabei Familie, Berufsleben und soziale Kontakte. Oder Sie befürchten, ein Angehöriger hat solche Probleme und Sie wissen nicht, wie Sie darauf reagieren können.

Bei einem ersten Beratungsgespräch erhalten Sie Informationen über problematischen Alkohol- und Drogenkonsum und aus der Kontrolle geratendes Glücksspielverhalten. Wir können über Ihre Situation sprechen und wenn gewünscht gemeinsam Wege erarbeiten, wie Sie

Veränderungsschritte einleiten können.

Ich unterliege - wie alle Mitarbeitenden der Suchthilfe - der Schweigepflicht und habe das Zeugnisverweigerungsrecht.

Das Beratungsangebot findet ab Januar 2025 jeden letzten Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr im Haus für Alle statt.

Ich freue mich, wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten.

Text & Bild: S. Karutz

Sabine Karutz

E-Mail: skarutz@caritas-dn.de

Tel.: 02421/1216828



Martinsumzug in Nord-Düren

Von jung bis alt waren alle begeistert

Der traditionelle Martinsumzug war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und zog zahlreiche Besucher an. Am 09.11. versammelten sich über hundert Kinder und Erwachsene, um gemeinsam mit Laternen und Gesang die Geschichte des heiligen Martin zu feiern.

Um 17:00 Uhr setzte sich der Umzug am Haus für Alle in Richtung Karlstraße – Alte Jülicher

Straße – Schulstraße – Kirchstraße in Bewegung, angeführt von einem Pferd, auf dem der „heilige Martin“ ritt.

Die Kinder sangen mit Begeisterung die traditionellen Martinslieder, während die Klänge von der Brass Band Düren die Atmosphäre verstärkten. Besonders eindrucksvoll war das gemeinsame Singen, das die große Verbundenheit innerhalb der Gemeinschaft spürbar machte.

Am Ende des Umzugs fanden sich alle Teilnehmer im Nordpark zusammen, wo ein Feuer entzündet wurde. Hier wurden wieder Lieder gesungen und die Geschichte vom St. Martin vorgelesen. Familien und Freunde nutzten die Gelegenheit, bei einem Becher Glühwein oder heißem Kakao zusammenzukommen und den Abend ausklingen zu lassen. Für die Kinder gab es dazu die traditionellen Weckmänner, die für



den besonderen Genuss sorgten und Dank der Spende von „Help to Help“ an alle Kinder kostenfrei ausgegeben wurden.

Ein großes Dankschön geht an alle Helferinnen von der Kita Nordstadtpiraten, dem Team im Haus für Alle und an alle Bewohner des Stadtteils, die zur festlichen Stimmung beigetragen haben.

Text & Bild: A. Weber





Das 8. Suppenfest fördert Austausch und Miteinander im Stadtteil

Am 06.10. fand das 8. internationale Suppenfest statt, das Besucher aus verschiedenen Kulturen zusammenbrachte.

Zahlreiche Besucher strömten ins Haus für Alle, um die vielfältigen Suppenkreationen zu probieren und die herzliche Atmosphäre zu genießen.

Über 15 verschiedene Suppen standen zur Auswahl, von traditionellen Klassikern wie Kürbis- und Kartoffelsuppe bis hin zu internationalen Spezialitäten wie türkischer Linsensuppe, französischer Zwiebelsuppe und ukrainischen Borschtsch.

Die Veranstaltung bot nicht nur eine köstliche Reise durch verschiedene Küchen, sondern auch die Möglichkeit mit anderen Suppenliebhabern ins Gespräch zu kommen und sich über kulinarische Traditionen auszutauschen.

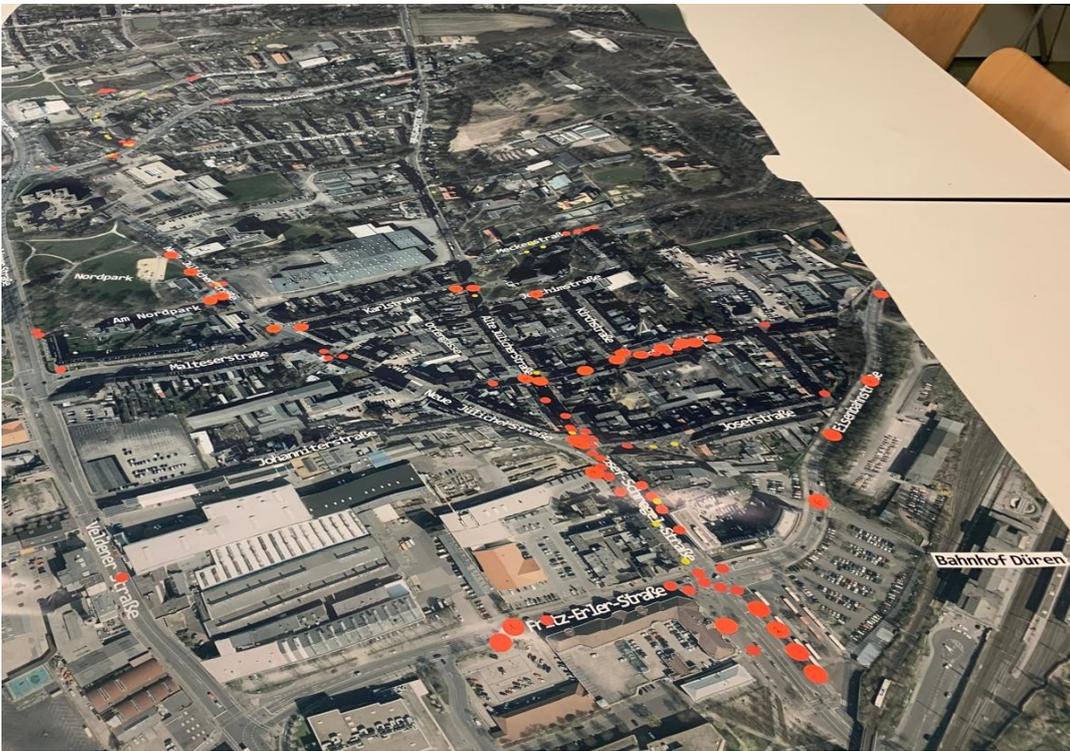
Die Besucher waren von der Qualität der Speisen und der freundlichen Atmosphäre des Festes begeistert.

Besonders hervorzuheben sind die Beiträge der Vereine aus dem Stadtteil, die mit ihren internationalen Suppen die Vielfalt und den Reichtum der Kulturen im Stadtteil unter Beweis stellten.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer, Unterstützer und Köche, die das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und laden alle ein, beim nächsten Suppenfest erneut dabei zu sein!

Text & Bild: A. Weber



Stadtteilkonferenz

Ergebnisse der Umfrage

Auch in diesem Jahr gab es vor der Mitgliederversammlung am 09.10.24 eine Stadtteilkonferenz. Bei Getränken und Sakali von der lokalen Bäckerei trafen sich fast fünfzig neue und alte Stadtteilbewohner/-innen und diskutierten darüber, was Nord-Düren so besonders macht und woran noch gearbeitet werden kann. Wie schon beim Stadtteilforum im Sommer 2021 wurden auf einer großen Satellitenkarte Orte markiert, an denen die Stadtteilbewohner/-innen Herausforderungen sehen. Interessanterweise waren es zum großen Teil identische Stellen, die mit gleichen Problemen wie vor drei Jahren aufgezeigt wurden. Weitaus am meisten wurden hier Probleme mit der Verkehrsführung im Stadtteil genannt, nicht zuletzt der seit fünf Jahren fehlende Fahrradschutzstreifen auf der Josef-Schregel-Straße. Fehlende Radwege auf der Neuen Jülicher Straße, auf der Veldener-Straße von der Kreuzung mit der Fritz-Erler-Straße bis zur Eisenbahnbrücke, sowie auf allen Straßen zu den vier Kindergärten und drei Schulen im Stadtteil wurden mehrfach genannt. Weitere verkehrsrelevante Themen waren:

- (1) Parken im absoluten Halte-Verbot Laute-Dei-Straße, auch vor Glascontainern.
- (2) Sanierung des Belags auf der Alten Jülicher Straße (vor St. Joachims Kirche)
- (3) Hohe Parkdauer und parkende LKW in der Josefstraße
- (4) Laute-Dei-Straße-Skaterbahn Oberfläche des Fußwegs so, dass er auch nach Regen ohne Gummistiefel nutzbar ist (Schüler, Rollator,...)
- (5) Stadtteilweites Parkraumkonzept

Weitere Nennungen waren:

Kinder und Jugendliche

- Fehlende Regelahndungen auf Kinder-spielplätzen (Alkohol- und Zigarettenverbot)
- Fehlendes Angebot und Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche

Soziale Arbeit

- Das Fehlen von sichtbaren Streetworkern im Stadtteil, trotz offenen Drogenkonsums



Familienausflüge

Der Nachbarschaftstreff war unterwegs

Aufgrund der großzügigen finanziellen Unterstützung durch den Verfügungsfond der Stadtteilvertretung Düren-Nord, gefördert von der Stadt Düren, konnten wieder einige Ausflüge für kinderreiche Familien aus Düren-Nord mit kleineren Kindern durchgeführt werden.

Attraktive Ausflugsziele sind für viele Familien aus Düren-Nord zu teuer oder aufgrund fehlender Mobilität nicht zu erreichen. Ihnen ein spannendes Angebot zu machen ist Ziel dieser Familienausflüge, an denen im Jahr 2024 pro Ausflug zwischen 50 und 80 Personen teilnahmen.

Es wird durch die Ausflüge Teilhabe ermöglicht

für so manche Familie, die selten den Stadtteil verlässt und oft auf engem Raum lebt. So ist zum Beispiel der Indoor Spielpark „Pippolino“ in Kerpen gerade in der dunkleren Jahreszeit ein sehr beliebtes Ziel unserer Familien, mit einem Eintrittspreis von 10 € pro Kind aber privat nicht finanzierbar bei mehreren Kindern. Besonders beliebt ist bei kleinen Kindern die Zugfahrt zum Ziel.

Durch die Kooperation verschiedener Institutionen, die im Stadtteil aktiv sind, wurden sehr unterschiedliche Familien erreicht und einige Mütter haben bei den Ausflügen untereinander Kontakte aufgebaut, aber auch zum Nachbarschaftstreff, und nehmen nun an anderen Angeboten teil.

Text & Bild: R. Wesemann



Flohmärkte 2024

Im Haus für Alle



Vier sehr gut besuchte Flohmärkte fanden auch dieses Jahr im „Haus für Alle“ statt als Kooperation zwischen der Stadtteilvertretung Düren-Nord und dem Nachbarschaftstreff Düren-Nord der Evangelischen Gemeinde zu Düren.

Finanziell großzügig unterstützt wird das begleitende umfangreiche Kinderangebot in den Sommermonaten sowie ein Bastelangebot in der dunkleren Jahreszeit durch den Verfügungsfond der Stadtteilvertretung, bereitgestellt von der Stadt Düren.

Der „Schnelle Emil“ der Stadt Düren bot vielfältige Sport- und Spielaktivitäten an, die ausgiebig genutzt wurden, zum Teil sogar von den Eltern. Auch das Kinderschminken ist ein Renner, ebenso wie die große Hüpfburg.

Im August konnte parallel zum Flohmarkt ein Kunstprojekt des Kulturrucksacks der Stadt Dü-

ren realisiert werden, durchgeführt von der Papierkünstlerin Sarah Schiffer. Die angebotene „Cyanotypie“ ist eine Frühform der Fotografie – und was da machbar ist haben vor allem die älteren Kinder gerne ausprobiert.

Diese vielfältigen Angebote führen dazu, dass viele Familien aus Düren-Nord, aber auch aus den angrenzenden Stadtteilen, den ganzen Tag im Nordpark verbringen, miteinander in Kontakt kommen und sich mittlerweile auch nicht nur als Kund-/innen, sondern auch als Aussteller-/innen mit einem eigenen Stand am Flohmarkt beteiligen.

Es ist schön zu erleben, wie gut das Angebot und somit auch grundsätzlich Veranstaltungen im Stadtteil von Bewohner-/innen im und außerhalb des Stadtteils besucht werden und wie dieses Angebot die Attraktivität des Stadtteils fördert.



Text & Bild: R. Wesemann

Beitrag der Stadt Düren



Wandgestaltung und Real-Labor am Karadeniz Ereğli Platz



Von grauer Kreuzung zu farnefrohem Quartiersauftakt

Diesen Sommer wurde der nach der Partnerstadt Karadeniz Ereğli benannte Quartiersplatz an der Kreuzung Josefstraße und Josef-Schregel-Straße gestalterisch aufgewertet. Die Erneuerung wurde im Rahmen des Zukunftsprojekts Nord-Düren umgesetzt.

Besonderes Highlight ist die künstlerische Gestaltung der ca. 200 m² großen Fassade an der Josef-Schregel-Straße 76, die direkt an den Platz grenzt. Der Berliner Künstler Tim Trantenroth, der zuletzt im Berliner Humboldt Forum (Berliner Stadtschloss) eine Wand gestaltete, hat hier sein neuestes Kunstprojekt umgesetzt. Sein Motiv ist als Sieger aus einem Wettbewerb hervorgegangen, an dem sich insgesamt 27 internationale Künstlerinnen und Künstler beteiligt hatten. Sein Werk schafft durch eine fotorealistic Anordnung von Fenstern und dreidimensionale

Sichtachsen einen neuen surrealen Raum. Das für Nord-Düren geschaffene Wandbild verweist mit dem Turm von St. Joachim auf ein typisches Merkmal des Stadtteils. Es sind zudem Verweise auf die türkische Partnerstadt Karadeniz Ereğli zu finden. Neben dem Minarett der Partnerstadt, dem Stadtwappen und kunstvollen Mashrabiya-Elementen traditioneller Architektur (Sicht- und Sonnenschutz) simuliert der scharfe Schattenwurf in den Fenstern den Sonnenschein des Südens. Das Flugzeugfenster verweist auf die Entfernung zur Partnerstadt, aber auch auf eine Möglichkeit ihrer Überbrückung.

Um die Aufenthaltsqualität am Quartiersplatz zu stärken, hat die Stadt Düren zeitgleich – zunächst als temporäres Möblierungsexperiment (sogenanntes Real-Labor) – neue Sitzgelegenheiten platziert. Ziel dieses Experiments ist es, die Eignung von weiteren

Sitzmöglichkeiten am Platz zu prüfen. Die hierfür ausgewählten Möbel kommen bereits auf Dürener Schulhöfen zum Einsatz. Sie laden als farbliche Hingucker zum Verweilen ein. Wenn sich das Sitzplatzangebot bewährt, soll eine dauerhafte Aufstellung von neuen Sitzmöbeln erfolgen. Weitere gestalterische Aufwertungen im Platzbereich, z. B. durch Bepflanzung und weitere Kunstprojekte, sind möglich. Zudem ist eine neue Führung der Leitsignale auf dem Boden in Vorbereitung.

Ergänzt wird die Neugestaltung des Karadeniz Ereğli Platzes durch eine ebenfalls temporäre Bodengestaltung. Geschwungene Bögen verbinden die separierten Flächen des Platzes miteinander und schaffen eine optische Einheit. Für die Umsetzung wurde der Künstler Bennet Dartmann vom Studio Auckz aus Münster engagiert. Die Farben der Bodenkunst und der Möbel orientieren sich an den Farben des Wandbildes. So kann der Platz als Ganzes wirken und wahrgenommen werden.

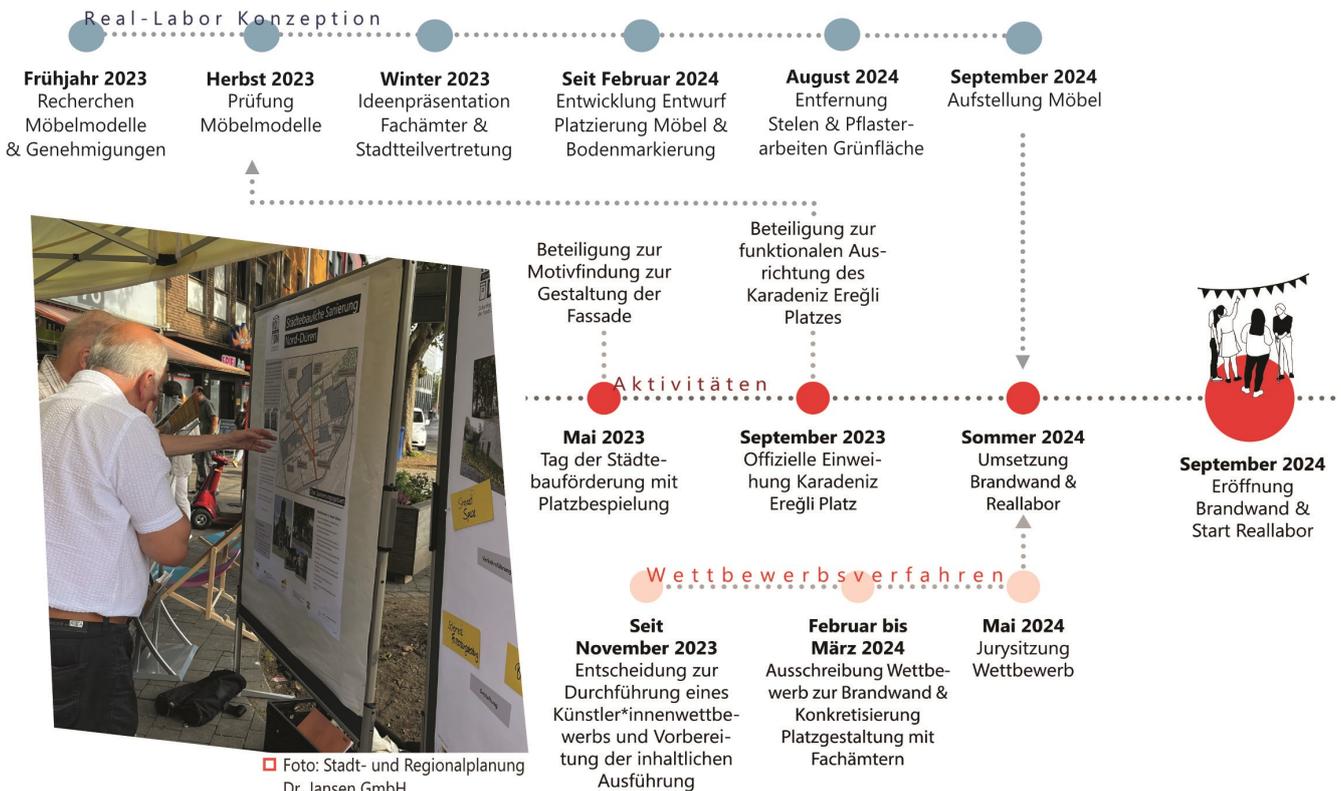


Foto: Tim Trantenroth

Warum wurde der Platz überhaupt umgestaltet?

Der Wunsch bzw. die Idee, den zentral gelegenen Quartiersplatz an der Kreuzung Josefstraße und Josef-Schregel Straße aufzuwerten, besteht seit vielen Jahren. So wurden die Verkehrsflächen im Bereich des Platzes im Jahr **2012** im Rahmen der ersten Förderphase 2007 bis 2015 neu geordnet. Der Entwurf hierfür wurde von der Planungsgruppe MWM aus Aachen in

Kooperation mit der Stadtteilvertretung Nord-Düren und der Stadt Düren erarbeitet. Es wurden neue Bodenbeläge verlegt sowie rahmende Hecken zwischen den Geh- und Verkehrswegen angeordnet. Als neue Ausstattungselemente erhielt der Platz Fahrradbügel und die Informationssäule. Betonquader dienen der Abgrenzung und Leitung der Fahrgasse.



Beitrag der Stadt Düren

Darüber hinaus wurde im Umfeld des Platzes in der Josefstraße ein Kinderspielplatz angelegt und über das Förderprogramm BIWAQ ein Kunstprojekt mit gestalteteten – und wegen ihrer Grimassen als Hubal (arabisch für „Verrückte“) bezeichneten – Holzstelen umgesetzt.

Um die Wohn- und Lebensqualität insbesondere in der gründerzeitlichen Bebauung im Stadtteil zu steigern, wurde im Jahr **2018** vom Rat der Stadt Düren ein integriertes Handlungskonzept für Nord-Düren beschlossen sowie eine Sanierungssatzung im Jahr 2021. Damit verbunden sind umfassende Entwicklungsziele. Ein zentrales Anliegen ist es, das gut integrierte und ausgestattete Quartier als Kreativ-Standort weiterzuentwickeln und interessant zu machen. Hierzu zählt auch, den Quartiersplatz in seiner Funktion für Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern.

Nach einer weiteren Ratsentscheidung im Jahr **2019** erhielt die Örtlichkeit mit Bezug auf die Dürener Partnerstadt den Namen Karadeniz Ereğli Platz. Diese Entscheidung verleiht dem Ort zusätzlich eine politische Dimension und gesamtstädtische Bedeutsamkeit.

Seit **2021** stehen Stadt Düren, Stadtteilvertretung Nord-Düren, Bezirkspolitik und Büro für Gemeinwesenarbeit im Austausch zu Gestaltungsideen für den Platz. Als Wünsche wurden Bepflanzungen auf der Freifläche im Kreuzungsbereich, die ergänzende Aufstellung von Sitzmöbeln, die künstlerische Gestal-

tung der Mauer mit Bezug zur Partnerstadt, die Belebung durch Außengastronomie, aber auch Maßnahmen zur Sauberkeit genannt. Auch der Gestaltungsbeirat der Stadt Düren hat sich mit der Platzsituation befasst und schlägt vor, Ideen vor einer endgültigen Umsetzung zunächst zeitlich befristet zu prüfen.

Um die Voraussetzungen für diese Maßnahmen zu schaffen, erwarb die Stadt Düren **2022** die Brachfläche mit den mittlerweile instabilen Holzstelen und nahm Gespräche mit den Eigentümern der Mauern, Fassaden und Stelen auf.

Die vorüberlegten Maßnahmen wurden mit der Bewohnerschaft abgestimmt. Hierzu fanden im Sommer **2023** zwei öffentliche Beteiligungen auf dem Karadeniz Ereğli Platz statt; zum Tag der Städtebauförderung im Mai und zur offiziellen Einweihung des Partnerstadtplatzes im September. Gemeinsam wurden konkrete Ideen und Rahmenbedingungen zur Gestaltung eines Wandbildes, aber auch zur künftigen Platz-Ausstattung gesammelt.

Die Ergebnisse aller Wünsche und Beteiligungen flossen anschließend in die Projektentwicklung und zuletzt in die konkreten Entwürfe für Wandbild und Platzgestaltung ein. Die Ergebnisse des Prozesses wurden im Sommer auf dem Nordstadtfest präsentiert. Hier stimmte die Bewohnerschaft auch über die Farben der Sitzmöbel ab.

Was sind die Ziele der Umgestaltung?

Mit der Umgestaltung des Karadeniz Ereğli Platzes wird – neben mehr Aufenthaltsqualität – eine neue Wahrnehmung des zentralen Quartiersplatzes angestrebt. Dieser soll als Stadtteileingang und Aufenthaltsraum erkennbarer werden und in seiner Funktion als Treffpunkt und Kommunikationsort gestärkt werden. Durch die Gestaltung der Freiräume und die Ausstattung mit Sitzmöbeln ist eine bessere Aufenthaltsqualität gegeben; Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich durch die Sitzmöglichkeiten auf dem Platz willkommen. Die kunstvolle Gestaltung lädt zum Betrachten und Entdecken ein. Der Platz wird so belebter und für unterschiedliche Zwecke nutzbarer. So zum Beispiel als Treffpunkt mit Nachbarinnen und Nachbarn oder als Rastplatz auf dem Heimweg.

Das eigens für Nord-Düren entwickelte Wandgemälde ist darüber hinaus der erste Meilenstein der Aufwertung Nord-Dürens zu einem „Kreativ-Quartier“. Das Wandbild weckt Interesse und entfaltet Anziehungskraft auch über den Stadtteil hinaus. Der Stadtteil bietet noch weitere Gestaltungsmöglichkeiten. So können z. B. verschiedene Mauern im Quartier in-

szeniert oder Kunstobjekte aufgestellt werden. Weitere Kunst- und Kulturprojekte für Nord-Düren sind daher in Vorbereitung.

Ein Kunstwerk für alle

Die künstlerische Gestaltung der großen, fensterfreien Brandwand am Karadeniz Ereğli Platz ist auch eine Image-Maßnahme des Zukunftsprojekts.

Die Stadt Düren hat zur Motivfindung einen Wettbewerb durchgeführt, der sich an Künstlerinnen und Künstler richtete, die auf die Gestaltung sogenannter „Murals“ spezialisiert sind. Wegen des besonderen Ortsbezugs wurde die regionale Künstlerschaft auf die Veröffentlichung der Auslobung gezielt hingewiesen. Als angemessenes Gesamtbudget für Entwurf, Konzept und Umsetzung wurden max. 25.000 Euro ermittelt und festgelegt.

Ziel des Wettbewerbs war die Schaffung einer professionell umgesetzten Wandgestaltung speziell für den Karadeniz Ereğli Platz. Entwurfsvoraussetzungen waren die Einbeziehung von Elementen der Partnerstadt Karadeniz Ereğli, die Berücksichtigung von

Merkmale des Quartiers Nord-Düren sowie die Verwendung von Motiv-Ideen aus der Bewohnerschaft (gewünscht wurde vielfach die Darstellung von Fenstern).

Eine Jury, die sich zusammensetzte aus Fachleuten im Bereich Städtebau, Kunst und Kultur, der Dürener Stadtverwaltung sowie aus Vertreterinnen und Vertretern der Bewohner- und Bürgerschaft und Lokalpolitik, wählte nach einem vorgegebenen Verfahren in mehreren Schritten das geeignetste Motiv aus.

Der Wettbewerb fand von Februar bis März 2024 statt. Insgesamt 27 Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Nationen beteiligten sich. Im Mai 2024 entschied die Jury über 30 anonym eingereichte Entwürfe. Es wurde ein 1. bis 3. Platz vergeben. Sieger des Verfahrens wurde der Berliner Künstler Tim Trantenroth. Den zweiten Platz belegte das Künstlerduo Egor Laptarev und Anatolii Garin aus Frankreich. Den dritten Platz erreichte der aus der Region Düren stammende Künstler Simon Stolzenbach. Die Teilnehmenden wurden für weitere Projekte in Nord-Düren angefragt.

Was ist neu? Was passiert noch?

Die aus den unterschiedlichen Beteiligungsverfahren hervorgegangenen Ideen und Wünsche zur Neugestaltung des Karadeniz Ereğli Platzes lassen sich drei Themen zuordnen:

- ❑ Künstlerische Gestaltungen
- ❑ Neue Sitz-Möbel
- ❑ Belebung und soziale Kontrolle durch neue Angebote und Aktionen

Das für den Platz entwickelte Erneuerungs-Konzept zur Aufwertung baut entsprechend auf diesen drei Bausteinen auf.

Belebung des „KEP“ (Karadeniz Ereğli Platz) durch weitere Aktionen

Die neu aufgestellten Sitzmöbel und die fertiggestellten Kunstwerke wurden am 7. September durch Bürgermeister Frank Peter Ullrich feierlich eingeweiht. Frisch gebrühter Kaffee und türkischer Tee unterstrichen dabei die morgendliche Atmosphäre. Lokale Gastronomen reichten landestypisches Gebäck der Türkei. Erwachsene nutzten die Sitzgelegenhei-



❑ Foto: Stadt Düren



❑ Foto: Stadt- und Regionalplanung
Dr. Jansen GmbH

ten zum Austausch, Kinder nahmen Hocker und Bänke in Besitz oder liefen die Bodenlinien nach. Türkische Musik erklang aus den Musikboxen, die zuvor noch für die Ansprachen genutzt wurden. Die Atmosphäre erinnerte an ein Gartenfest.

Weitere Nachbarschafts- und Gemeinschaftsaktionen am Karadeniz Ereğli Platz sind denkbar. Mit der Stadtteilvertretung angedacht sind kleine Konzerte, das Aufstellen von Spielbrettern, Pop-up Außengastronomie oder vergleichbare kleine Aktionen, die das Zusammenleben stärken.

Sie haben eine Idee zur weiteren Belebung des Quartiersplatzes? Super! Das Team vom Zukunftsprojekt unterstützt Sie gerne.

Ein Beitrag des PR-Managements Nord-Düren:



Stadt- und Regionalplanung
Dr. Jansen GmbH

Gefördert durch:



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



Mehr Infos zum
Zukunftsprojekt unter:



Städtische Sanierungsstelle

Kontaktadresse:

Email: nord-dueren@dueren.de

Telefon: 02421 252434

Webseite: www.dueren.de/stadtentwicklungsprojekte



Mitgliederversammlung Neuwahlen des Vorstands

Am 09.10.2024 fand die ordentliche Mitgliederversammlung der Stadtteilvertretung Nord-Düren e.V. statt. Die Veranstaltung bot eine Plattform für Mitglieder, sich über die aktuellen Entwicklungen im Verein und im Stadtteil zu informieren. Im Rahmen der Mitgliederversammlung fanden wieder Neuwahlen zum Gesamtvorstand (bestehend aus Geschäftsführenden Vorstand und Erweiterten Vorstand) statt.

In den geschäftsführenden Vorstand wurden gewählt:

Sevim Türk (Vorsitzende), Hans-Peter Schneppenheim (Geschäftsführer), Filiz Sakarya (Kassiererin), Arnd Frohn (Kassierer), Efrosine Christou (Schriftführerin)

und in den erweiterten Vorstand wurden gewählt:

Ali Alawie, Ruth Altmeyer, Karin Caster, Mustafa Cözükce, Stefan Cremer, Rene Freigang, Norbert Gennes, Rolf Heister, Maria Horn, Michael Joerres, Karl-Heinz Küpper, Mehmet Kurt, Georg Lauf, Ruth Meiser, Klaus Pentzlin, Sonja Rütter, Gabi Saus, Rita Vogt, Thomas Vossen, Dorothee Wakefield, Melanie Weingartz.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Teilnahme und das entgegengebrachte Vertrauen. Für Rückfragen oder weitere Informationen steht der Vorstand unter info@nord-dueren.de jederzeit zur Verfügung.

Text & Bild: A. Weber

Wir sagen Danke! ... an die Sparkasse Düren



Die Stadtteilvertretung Nord-Düren e.V. bedankt sich für die großzügige Zuwendung der Sparkasse Düren. Als langjähriger und verlässlicher Partner weiß der Verein das soziale Engagement der Sparkasse Düren zu würdigen und zu schätzen. Der gesamte Betrag wird für soziale und kulturelle Zwecke im Stadtteil Nord-Düren verwendet. Der Verein hofft weiterhin auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Sparkasse Düren.

Text: A. Frohn



Lust bei der Zeitung dabei zu sein? Die Redaktion sucht Mitstreiter-/innen

Die Redaktion der Stadtteilzeitung sucht immer nach interessierten Menschen: Ob Artikel selbst recherchieren und schreiben, Interviews mit Menschen führen, oder einfach mal reinschnuppern um zu sehen wie eine Stadtteilzeitung entsteht, jede/r ist herzlich eingeladen mitzumachen!

Text & Bild: STZ



Telefonnummern Im Fall der Fälle

Dürener Servicebetrieb (DSB):	02421 94340
Bezirkspolizei Nord-Düren, Frau Jeanette Sülzer:	01746371535
Ordnungsamt Düren:	2421 250 / 02421 252500
Feuerwehr:	112
Polizei Notruf:	110

VERANSTALTUNGEN IM HAUS FÜR ALLE 2025

Tischtennis

Jeden Montag 19:30 Uhr
Tischtennis für Erwachsene

Café Angebote



Café für Alle
Jeden Mittwoch
ab 14:00 Uhr

Senioren Café

Dienstag 15:00 Uhr

**Termine nach Aushang und
im Stadtteilkalender unter
nord-dueren.de**



Flohmarkt

Sonntag 16.02.2025 10:00 Uhr
mit Cafeteria

Sonntag 18.05.2025 10:00 Uhr
mit Cafeteria und Familienfest

SPORT FEST

Samstag
05.04.2025
Nordpark
Düren

NORD STADT FEST

Samstag
28.06.2025
Nordpark
Düren

Alle Veranstaltungen finden im Haus für Alle, Neue Jülicher Str. 49 statt.

Alle Termine sind im Stadtteilkalender unter www.nord-dueren.de,
auf unserem Instagram-Kanal [@stv_norddueren](https://www.instagram.com/stv_norddueren)
und über den QR Code erreichbar.

